

Vorwort

Der Verband der Akademikerinnen wurde vor nunmehr 90 Jahren gegründet. Fast ein Wunder, dass diese Gemeinschaft noch besteht. Denn viel ist diesen Jahren geschehen: Wissenschaftlicher, sozialer, kultureller und technischer Fortschritt hat das Leben genau so geprägt wie menschliches Leid, Ungerechtigkeit und politischer Unverstand.

Immer waren Frauen in besonderem Maß von den gesellschaftlichen Rahmenbedingungen und Umwälzungen betroffen. In den Anfängen haben wir um den Zugang zu den Universitäten gekämpft, diesen Kampf haben wir gewonnen, vielleicht hat uns der Neubeginn nach der Katastrophe des ersten Weltkrieges dabei geholfen. Zu kurz war jedoch die Zeit des Hoffnungsschimmers zwischen den Kriegen. Diktatur und geistige Unterdrückung brachten Rückschläge, die sich noch Jahre in den Köpfen der Menschen festgesetzt haben. Der Aderlass und Verlust an geistigem Potenzial, insbesondere an intellektuellen Frauen durch die Vertreibung konnte bis heute nicht aufgeholt werden. Im zweiten Weltkrieg und auch nachher durften die Frauen die am Schlachtfeld gebrochenen und gemordeten Männer wohl ersetzen, der Lohn dafür war aber erbärmlich.

Wenngleich die wachsende Wirtschaft der letzten Jahrzehnte Frauen für qualifizierte Positionen sucht und auch braucht, ist der Kampf bei weitem noch nicht zu Ende. Wir Frauen haben zwar die Bildung und die Qualifikation, aber die Position in Wirtschaft und Gesellschaft entspricht nicht dem, was wir für sie leisten. „Generation Praktikum“ und die „Gläserne Decke“ sind fast euphemistische Umschreibungen, wie es Frauen, die Jahre ihres Lebens in Bildung und Ausbildung investiert haben, tatsächlich geht. Sie sind immer noch

nicht in den Top-Positionen; noch immer tragen sie die Last der Kindererziehung, noch immer ziehen die Männer bei den guten Jobs an ihnen vorbei, noch immer bekommen sie spätestens bei der Pensionierung die Rechnung für beruflich verlorene Jahre präsentiert.

Dies zu bekämpfen ist Aufgabe des Akademikerinnenverbandes. Wenngleich wir heute feiern, so ist dies kein Ausruhen auf den Lorbeeren. Wir erheben unsere Stimme gegen Benachteiligung, wir machen Frauen fit für den beruflichen Kampf, wir stärken ihr Selbstbewusstsein und wir helfen einander in der Art eines guten Netzwerkes.

Unsere Veranstaltungen sind breit gestreut. Wir geben Information über berufliche Möglichkeiten, wir bieten über alle Fachgrenzen hinweg Information über neue wissenschaftliche Entwicklungen, wir sind auch Plattform für aktuelle Diskussionen. Wir kennen keine ideologischen und politischen Grenzen, wir sind nur der Freiheit des Denkens und der offenen Meinungsbildung verpflichtet.

Unsere Landesverbände in Wien, Graz, Linz, Innsbruck, Klagenfurt und Salzburg laden alle Interessierten ein, zu den Veranstaltungen zu kommen, Ideen einzubringen und mitzuarbeiten.

Dr. Ingrid Nowotny, Präsidentin

Kurzer historischer Überblick

von der Gründung des Verbandes der Akademikerinnen Österreichs im Jahr 1922 bis zum Jahr 1997.

1922 Über Anregung der IFUW: Gründung des Verbandes durch Univ. Prof. Dr. Elise Richter, die auch die Funktion der ersten Präsidentin übernahm.

Beitritt zum Bund Österreichischer Frauenverbände

1924 Teilnahme an der IFUW-Delegiertentagung in Oslo. Der Verband hatte 205 Mitglieder. Seine Tätigkeit bestand in der Herausgabe eines Mitteilungsblattes, in der Beratung von Studentinnen und Jungakademikerinnen und vor allem – der Lage der Akademikerinnen in jenen Jahren entsprechend – in der Vermittlung von Nachhilfestunden.

1930 Das Amt der Präsidentin ging von Dr. Elise Richter an Univ. Prof. Dr. Erna Patzelt.

In Linz wurde der Landesverband Oberösterreich gegründet

1933 Gründung des Landesverband Steiermark

1938 Zwangsweise Auflösung des Verbandes

1945 Vorbereitung zur Wiedergründung. Die Stockholmer Konvention wurde in die Statuten eingefügt, was bedeutet, dass die Mitgliedschaft unabhängig von Rasse, Religion und politischer Überzeugung sein muss.

1947 Bildung eines Proponentenkomitees

1948 Erste Hauptversammlung

1952 Anmietung der Verbandräumlichkeiten in der Reitschulgasse 2.

Wiedergründung der Landesverbände Steiermark und Oberösterreich, sowie Neugründung der Landesverbände Tirol, Salzburg, Niederösterreich

1953 Gründung des Landesverband Burgenland

1954 Als letzter Landesverband wurde der in Wien gegründet. **1961** erfolgte aus organisatorischen

Gründen der Zusammenschluss der Landesverbände Wien, Niederösterreich und Burgenland

1963 wurde die Liegenschaft in der Buchfeldgasse 16 zwecks Einrichtung eines Studentinnenheimes gekauft. Der Bau wurde gemeinsam mit der Studentenförderungsstiftung durchgeführt, die Stiftung übernahm auch die Verwaltung des Heimes.

1975 eröffnete der Landesverband Steiermark unter dem Vorsitz von Dr. Dora Lauffer in Graz-Kroisbach das Studentinnenheim Am Rehgrund 14

1986 fand die erste gemeinsame Veranstaltung mit dem Deutschen Akademikerinnenbund, DAB-Gruppe München, statt. Diese Treffen wiederholten sich seither jährlich, abwechselnd vom VAÖ und DAB gestaltet.

1987 wurde das vom Landesverband Steiermark initiierte Sozialprojekt Seniorenwohnhaus „Am Park“ mit 24 Wohnungen für alleinstehende Menschen eröffnet.

1990 Organisation der UWE-Generalversammlung in Wien zum Thema „Women’Task in Environment Protection“

In den Jahren der Präsidentschaft von Dkfm. Ingrid Fleischmann 1990 bis 1996 wurden vor allem die Kontakte mit den Kolleginnen in den ehemals kommunistischen Ländern forciert, zwecks Unterstützung bei der Neugründung von Akademikerinnen-Vereinigungen im Sinne der IFUW.

Dr. Gerhild Hansen

PRÄSIDENTINNEN

1923-1930 Univ. Prof. Dr. Elise RICHTER

1930-1934 Univ. Prof. Dr. Erna PATZELT

1934-1938 Dr. Ilse KNAPPITSCH-
JAKSCHE

1948-1954 Univ. Prof. Dr. Berta KARLIK

1954-1956 Univ. Prof. Dr. Erika CREMER

1956-1963 Dir. Dr. Etta BECKER-DONNER

1963-1969 OMed. Rat Dr. Anna FLEISCH-
RAINERT

1969-1972 HR Dr. Anna SPITZMÜLLER

1972-1978 Min. Rat DDr. Irmgard PROBST

1978-1984 HR Dr. Adelheid SCHIMAK

1984-1990 HR DDr. Elfriede STURM

1990-1996 Dkfm. Ingrid FLEISCHMANN

1996-2002 Dr. Renate HOREJSI

2002-2008 Dkfm. Mag. Marianne BARGIL

2008-2014 Dr. Ingrid NOWOTNY

EHRENMITGLIEDER

Dr. Lore ANTOINE (1965)
Univ. Prof. Dr. Erika CREMER (1985)
Dr. Beatrix EYPELTAUER (1982)
BM. Dr. Herta FIRNBERG (1975)
Dkfm. Dr. Martha FORKL (1979)
Henriette HAINISCH (1965)
Univ. Prof. Dr. Berta KARLIK (1965)
BM a.D. Prim. Dr. Ingrid LEODOLTER
(1975)
Univ. Prof. Dr. Lise MEITNER (1965)
Min. Rat. a.D. DDr. Irmgard PROBST (1978)
BM a. D. Grete REHOR (1972)
HR Dr. Adelheid SCHIMAK (1984)
HR Dr. Leopoldine SPRINGSCHITZ (1975)
Dr. Alma STEINBÖCK (1975)
Dr. Hermine STÖCKL (1975)
Dr. Maria SCHAUMAYER (1999)
Dr. Betrix KEMPF (1999)
Dr. Gerhild HANSEN (2002)
HR. Dr. Beatrix EYPELDAUER (2005)
Eleonore HAUER-RONA (2005)
Dr. Inge LUXON (2005)
Dkfm. Mag. Marianne BARGIL (2008)
Dr. Renate HOREJSI (2008)

CHRONIK VON 1998 – 2011

1998 fand im August die 26th IFUW Triennial Conference in Graz statt. Dank der hervorragenden Organisation und der Grazer Gastfreundschaft wurde diese Konferenz für rund 800 Frauen aus 67 Nationen ein unvergessliches Ereignis.

In Anerkennung von hervorragenden Leistungen und Beiträgen zu den sozialen und wirtschaftlichen Zielen der Internationalen Gemeinschaft wurde dem Internationalen Akademikerinnen Verband (IFUW) das „Certificate of Appreciation“ von den Vereinten Nationen verliehen.

1999 jährte sich die Gründung der International Federation of University Women, IFUW zum 80. Mal. Gründungsmitglieder waren der britische, der kanadische und der amerikanische Akademikerinnenverband.

Im Jahr **2000** wurde der Verein der Akademikerinnen Tirols in Club der Tiroler Akademikerinnen (CTA) umbenannt.

2001 war Ottawa, Kanadas Hauptstadt Tagungsort der 27th IFUW Triennial Conference. Thema dieser Konferenz: „Globalisierung: Vernetzungen durch Erziehung“. Der VAÖ war dabei durch 11 Teilnehmerinnen vertreten

2002 waren seit der Gründung des Verbandes der Akademikerinnen 80 Jahre vergangen, Anlass für einen Festakt im Hochholzerhof der Bank für Arbeit und Wirtschaft in 1010 Wien. Unsere Verbandspräsidentin Dkfm. Mag. Marianne BARGIL konnte nicht nur Frau Dr. Margot LÖFFLER-KLESTIL, die Gattin des Herrn

Bundespräsidenten sondern auch Frau Stadträtin Primaria Dr. Elisabeth PITTERMANN-HÖCKER und zahlreiche Gäste aus dem Ausland begrüßen. Während des Abends wurde auch Dr. Renate HOREJSI, Vorgängerin von Marianne BARGIL für ihre Mitwirkung an den Vorbereitungen und der Abhaltung der 26. Konferenz des Internationalen Akademikerinnen Verbandes in Graz geehrt.

Am 5. Mai **2002** feierte der Bund Österreichischer Frauenvereine (BÖFV) sein 100jähriges Bestehen. Der Verband der Akademikerinnen Österreichs wurde durch Dkfm. Mag. Marianne BARGIL, Dr. Erika GRAF und Dr. Hertha KEHLE vertreten

2003 fand wieder ein Freundschaftstreffen statt, diesmal war der DAB an der Reihe. Dr. Bettina MARQUIS von der Gruppe München bot den Teilnehmerinnen ein interessantes München - Programm.

Ebenfalls **2003** im Oktober fand die General Assembly and Colloquium der UWE University of Women in Bordeaux mit dem Thema: "Sind Frauen Akteurinnen im Wirtschaftsleben – eine Herausforderung für die UWE" statt. Zwei Young Member des VAÖ, Mag. Ulrike KRAIGHNER und Dr. Ines SWOBODA vertraten den VAÖ

Der Landesverband Steiermark beschloss, das im den Jahren 1973/1974 erbaute VAÖ-Studentinnenheim „Dr. Dora Lauffer“ umfassend zu sanieren.

Ab **2003** wurde die quartalsweise Herausgabe des Mitteilungsblattes eingestellt, dafür eine Homepage, www.vaoe.at, eingerichtet, die von Mag. Karin AFFENZELLER vom LV Oberösterreich vorbildlich betreut wird.

2004 fand von 04. bis 10. August die 28th IFUW Triennial Conference in Perth/AUSTRALIEN statt. Alle drei Jahre treffen sich Akademikerinnen aus der ganzen Welt zu einer Konferenz, um Bilanz über die vergangene Funktionsperiode zu ziehen, Berichte über die Aktivitäten abzugeben und die Funktionärinnen für die nächste Periode zu wählen. Alte Freundschaften werden aufgefrischt und neue geschlossen. Auch an dieser Konferenz nahmen Mitglieder des VAÖ teil.

2004 war wieder der VAÖ für die Organisation des Freundschaftstreffens der deutschen und österreichischen Akademikerinnen zuständig, als Treffpunkt wurde Salzburg gewählt.

2004 erschien das erste Jahrbuch, welches eine Zusammenfassung der Ereignisse des vergangenen Jahres sowohl im Dachverband als auch in den Landesverbänden beinhaltet. Seither wird die jährliche Information über die Tätigkeiten des VAÖ in dieser Form beibehalten.

2005 fand von 10. bis 12. Juni die UWE – University Women of Europe Kongress in Cork, Irland statt. Cork, die zweitgrößte Stadt Irlands war 2005 Kulturhauptstadt Europas und ein besonderes Reiseziel. Thema des Kongresses: „Red Light on Dangerous Traffic“ – der Menschenhandel eine moderne Form von Sklaverei. Erschreckend sind die Zahlen: 600.000 bis 800.000 Menschen sind jährlich Opfer des Menschenhandels, durch den mehr als 32 Milliarden US Dollar pro Jahr an Gewinn erzielt werden.

Am 1. Oktober **2005** lud der Landesverband Steiermark nach 15-monatiger Umbauzeit zur offiziellen Eröffnungsfeier des Studentinnenheimes Am Rehgrund ein.

Aufgrund der internationalen Vernetzung des VAÖ und den seit Jahren gepflegten Freundschaften kamen neben den Kolleginnen aus ganz Österreich auch Gäste vom DAB – Deutschen Akademikerinnenbund - aus Schottland, aus Slowenien und Rumänien. Die Studierenden konnten die Zimmer im sanierten Studentinnenheim wieder beziehen. Mit der Renovierung wurde dem Haus eine neue Wohnqualität gegeben. Das Heim bietet Platz für 120 Studierende, weiblich und männlich, denen auch Gemeinschaftsräume, ein Sportzentrum mit Sauna und Solarium und eine Dachterrasse zum Entspannen zur Verfügung stehen.

2008 wurde der Umbau vom Land Steiermark mit dem Preis für beispielhaften Wohnbau ausgezeichnet.

Die Wiedereröffnung des Studentinnenheimes veranlasste den LV Steiermark, zum Deutsch-Österreichische Freundschaftstreffen **2005** nach Graz einzuladen.

2006 Höhepunkt des Jahres war für den Dachverband und den Wiener Verband die Renovierung der Verbandsräumlichkeiten in der Reitschulgasse 2, 1010 Wien. Die neue Einrichtung wurde durch den Verkauf des Studentinnenheimes in der Buchfeldgasse ermöglicht. Das Heim, erbaut im Jahr 1963, entsprach nicht mehr dem modernen Standard, für die Sanierung fehlten die finanziellen Mittel. Besonderer Dank gilt zwei Grazer Kolleginnen: Dr. Gerhild HANSEN und Mag. Elisabeth GYÖRFI, die mit großem persönlichen Arbeitseinsatz, viel Power und Sachverstand die Renovierung gemanagt haben. Am 4. November **2006** war es soweit: Die Eröffnungsparty wurde ein rauschendes Fest, alle Gäste, nicht nur vertraute, sondern auch neue Gesichter,

zeigten sich fasziniert von der neuen Gestaltung der Räumlichkeiten.

2006 wurden wir zum Freundschaftstreffen nach München eingeladen.

2007 zelebrierte die British Federation of Women Graduates ihr 100jähriges Bestehen, und organisierte daher die 29th Triennial Conference of International Federation of University Women von 10. bis 16. August in Manchester. Für die Funktionsperiode 2007 bis 2010 wurde Louise M. Croot aus Neuseeland als IFUW-Präsidentin gewählt.

Der VAÖ feierte **2007** das 85-Jahre-Jubiläum mit einem Festakt in Wien, im Palais Epstein, eingeladen von unserem Mitglied Mag. Barbara PRAMMER, Präsidentin des Österreichischen Nationalrats. Mit uns feierten mehr als 100 Kolleginnen und Gäste aus dem In- und Ausland

2008 wurde das traditionelle, freundschaftliche Akademikerinnentreffen zwischen DAB-Gruppe München und VAÖ erweitert zum D-A-CH - Treffen, D(Deutschland)-A(ustria)-CH (Confoederatio Helvetica). Die neue Vorsitzende des Schweizer Dachverbandes, Verena WELTI organisierte das erste gemeinsame Treffen in ihrer Heimatstadt Solothurn.

Im September **2009** trafen sich 140 Teilnehmerinnen aus den europäischen Mitgliedsländern in Wien zur UWE - General Assembly and Colloquium. Zum Thema: „Empowering Women for Leadership and Decisionmaking, the Consequences of Project- and Flex-jobs on the Lives and Careers of Women“ entwickelte sich eine spannende Diskussion, da die nationalen Gesetzeslagen in Europa durchaus

unterschiedlich sind. In einem Workshop wurde von den Teilnehmerinnen ein Forderungskatalog erarbeitet, den unsere Präsidentin Dr. Ingrid NOWOTNY der Österreichischen Frauenministerin Gabriele HEINISCH-HOSSEK beim abendlichen Empfang übergab.

2009 fand das D-A-CH - Treffen wieder in München statt.

2010 war Mexico der Ort der die 30th Triennial Conference of International Federation of University Women, von der Mexican Federation (FEMU) bestens organisiert. Daran teilgenommen haben Dkfm. Mag. Marianne BARGIL, Dkfm. Ilona GRAENITZ und die beiden Young Members, DI(FH). Helga VORBERGER-HÖSSINGER und Mag. Barbara REITHMAYER

Ein weiterer Höhepunkt war **2010** der Besuch von IFUW-Präsidentin Louise CROOT in Wien, die sich unter anderem mit Funktionärinnen/Mitgliedern des VAÖ getroffen hat. Unser langjähriges Mitglied Dr. Inge LUXON wurde von Louise CROOT mit einer Urkunde für ihre Arbeit bei der UNO ausgezeichnet.

2010 war wieder der VAÖ an der Reihe die Kolleginnen aus Deutschland und der Schweiz zum D-A-CH -Treffen Wien einzuladen. Der VAÖ organisierte eine Fahrt ins Nachbarland Ungarn, es wurden die weniger bekannten Orte Győr, Pannonhalma, Papa und Nagycenk besichtigt.

Im November **2011** veranstaltete der VAÖ gemeinsam mit der Industriellenvereinigung eine Diskussion zum Thema: „Karriere als Akademikerin: Trotz gutem Qualifying nicht auf der Pol-Position? Das Interesse an dieser Veranstaltung war groß und mit 90 Teilnehmerinnen ein toller Abend.

Das D-A-CH -Treffen **2011** gab uns die Gelegenheit, die Schweizer Stadt Fribourg kennen zu lernen, dafür sprechen wir den Schweizer Kolleginnen gerne unseren Dank aus.

Mag. Danielal Kurz, Dr. Gerhild Hansen

VORSITZENDE DER LANDESVERBÄNDE

Landesverband Wien, Niederösterreich und Burgenland

1997 - 1999	Dr. Anna ZEMANN
2000 - 2005	Mag. Christine ZDIARSKY
2006 - 2008	Dr. Ingrid NOWOTNY
2009 - 2014	Dkfm. Ilona GRAENITZ

Landesverband Kärnten

1997-2001	Dr. Hermine KLEEWEIN
2002-2004	Dipl. Vw. Roswitha TRÖSTL
2005-2007	Dr. Elisabeth PICHLER
2008-2011	Dr. Gertrude KLAMPFERER
2012-2014	Dr. Helgard KRAIGHER

Landesverband Oberösterreich

1997-2002	Wirkl. HR. Dr. Beatrix EYPELTAUER
2003-2008	Dr. Maria TIEFENTHALLER
2009-2014	Prof. Mag. Ulrike SACHSE

Landesverband Salzburg

1997-1999	Dr. Brigitte Mazohl-Wallnigg
1999-2009	Dr. Monika Triebel
2010-2012	DDr. Maria Eder

Landesverband Steiermark

1996-1999	Mag. Elisabeth HANSA
2000-2001	Dr. Gerhild HANSEN
2002-2005	Mag. Elisabeth GYÖRFY
2006-2011	Dr. Gerhild HANSEN
2012-2014	Mag. Maxie URAY-FRICK

Landesverband Tirol

1996-1997	Mag. Anna Maria OBERHOFER-JERNY, interims mäßig für die Vorsitzende, die ihr Amt aus Krankheitsgründen zurücklegte, ihre Stellvertreterin: Mag. Cornelia FEICHTINGER
1997-1998	Mag. Cornelia FEICHTINGER
1998-2000	Dr. Elisabeth GREINECKER- STOCK
2001-2003	Mag. Christine FAHRINGER

2003-2005	Mag. Doris HILLEBRAND übernimmt die Funktion der Clubobfrau, da Frau Mag. FAHRINGER aus zeitlichen Gründen ihr Amt nicht mehr ausüben kann
2005-2011	Mag. Doris HILLEBRAND
2012-2014	Dr. Sybille SAßMANN- HÖRMANN

Herausgeber: Verband der Akademikerinnen Österreichs
Reitschulgasse 2, A 1010 Wien

Für den Inhalt verantwortlich: Dr. Gerhild Hansen

© 2012 VAÖ